



31/2024

TW-Testclub: leichtes Plus

Bei oft wechselhaftem Wetter verlief die letzte volle Juli-Woche durchwachsen. Zwar konnten die Teilnehmer des Testclubs der Textilwirtschaft in der 30. Kalenderwoche im Durchschnitt ein kleines Umsatz-Plus von zwei Prozent gegenüber 2023 verbuchen, die Vorlage lag mit minus ein Prozent allerdings niedrig.

Umsatzgewinner und -verlierer hielten sich fast die Waage, immerhin ein Viertel konnte sich über ein zweistelliges Plus freuen. Mit plus sechs Prozent lag das mittlere Genre klar vorne, während das hohe und das Konsumgenre einstellig im Minus landeten. Bei den Regionen lagen der Westen und der Norden vorne.

Ökotex: Schlechte Noten für Shein

Für seine August-Ausgabe hat die Zeitschrift Öko-Test Bekleidung und Schuhe von Shein untersucht. Insgesamt wurden 21 Kleidungsstücke für verschiedene Altersgruppen getestet, das Ergebnis war verheerend. Sieben Artikel erhielten die Note „ausreichend“, 11 mal gab es „mangelhaft“ und dreimal sogar ein „ungenügend“.

Dazu muss man wissen: Öko-Test legt zur Bewertung vielfach eigene Umwelt- oder Schadstoff-Kriterien fest, die oftmals strenger als die gesetzlichen Vorgaben sind. Bei einem Teil der untersuchten Produkte wurden aber auch Überschreitungen gesetzlicher Grenzwerte festgestellt.

Die Ergebnisse wurden von vielen anderen Publikums-Medien aufgegriffen und kommentiert. Der Artikel kann noch bis zum 29. August kostenfrei gelesen werden unter https://www.oekotest.de/kosmetik-wellness/Shein-Mode-Schnaepchen-im-Test-teils-voller-giftiger-Chemikalien_14755_1.html.

Chinesische Neuware auf Second Hand-Plattformen?

Second Hand-Ware liegt im Trend. Schon seit Jahren steigen die Umsätze mit gebrauchten Artikeln auf Plattformen wie Vinted steil nach oben. Ein großer Anteil davon entfällt auf Bekleidung und Accessoires und gibt dem Käufer das gute Gefühl, ökologisch nachhaltig einzukaufen.

Doch mittlerweile mehren sich die Zweifel, ob es sich bei den angebotenen Waren tatsächlich um gebrauchte Artikel handelt. Tatsächlich sollen Betrüger zumindest die Plattform Vinted dazu benutzen, chinesische Billigware als „nachhaltige“ Second Hand-Artikel zu vermarkten. Dies haben Recherchen der FAZ ergeben. Siehe dazu <https://www.faz.net/aktuell/finanzen/vinted-so-betruegen-immer-mehr-auf-der-second-hand-plattform-19852963.html>.

Erweiterung unter Auflagen – Raumordnungsverfahren zum FOC Montabaur abgeschlossen

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord hat in ihrer Funktion als Obere Landesplanungsbehörde des Landes Rheinland-Pfalz einer Verkaufsflächenerweiterung des Fashion Outlet Center (FOC) Montabaur zugestimmt. Das Outlet-Center darf unter bestimmten Auflagen von

derzeit 10.000 Quadratmetern um 9.800 Quadratmeter auf insgesamt 19.800 Quadratmeter vergrößert werden. Für einzelne Sortimentsgruppen ist festgelegt, wie groß die Verkaufsflächen maximal sein dürfen. Für Bekleidung liegt die Obergrenze bei 16.500 Quadratmeter, davon Sportbekleidung bis zu 700 Quadratmeter. Schuhe, Sportschuhe und Lederwaren dürfen auf bis zu 1.300 Quadratmeter Fläche verkauft werden.

Der BTE hatte im Rahmen des Raumordnungsverfahrens Stellung zur Erweiterung genommen. Als Folge wurde die genehmigte Fläche zumindest etwas reduziert. Ursprünglich sollte das FOC Montabaur auf eine Gesamtfläche von 21.800 Quadratmeter erweitert werden.

Oft schlechte Noten für Sneaker

Das August-Heft von test berichtet über einen Freizeitschuh-Test des Schweizer Verbrauchermagazins K-Tipp. Testsieger waren danach der Puma Suede Classic und der Adidas Stan Smith Testsieger vor dem Deichmann-Modell Vty. Schlechte Noten gab es dagegen für Sneaker von On und Hugo, wo das Fersenfutter nicht standhielt. Sogar „ungenügend“ bewertet wurden die Modelle von Converse, Geox, Nike und New Balance.

CSRD-Intensiv-Kurs: Frühbucherpreis noch bis 11. August

Die anstehenden Berichtspflichten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bzw. des deutschen Umsetzungsgesetzes (CSRD-UG) werden von vielen betroffenen Unternehmen (über 50 Mio. Euro Umsatz und mehr als 250 Mitarbeiter) derzeit noch weitestgehend unterschätzt. Denn die Anforderungen sind mit ihren 37 Themenfeldern und einer vierstelligen Zahl von Datenpunkten bei der Wesentlichkeitsanalyse äußerst komplex. Hochrelevant ist in diesem Zusammenhang z.B. die Auswahl eines passenden IT-Tools, was die notwendige Arbeit sehr erleichtert. Die Kosten der Tools differieren dabei zum Teil erheblich.

Da das Gesetz für Großbetriebe erst rückwirkend für 2024 gilt, gibt es noch keine Vorlage für einen CSRD-konformen Nachhaltigkeitsbericht. Darin müssen betroffene Unternehmen künftig eine Nachhaltigkeitserklärung abgeben und aufzeigen, dass sie sich ihrer Auswirkungen und Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance bewusst sind und sie ausreichend managen. Nachhaltigkeitskriterien werden damit auch Teil der Risikobewertung bei Krediten und können dazu führen, dass Unternehmen keine Kredite mehr bekommen oder einen Risikoaufschlag zahlen müssen.

Konkrete Hilfe bei der Umsetzung der ab 2025 auch für große Mittelständler anstehenden Berichtspflichten bietet ein praxisorientierter CSRD-Intensiv-Kurs unter Anleitung von Branchen-Spezialistin und Nachhaltigkeits-Expertin Marion Sollbach. Einzelheiten:

- Drei Tage Praxis-Seminar am 12. September (Köln), 26. November (online) und 21. Januar 2025 (Köln).
- Wöchentlicher Austausch, bei dem auftretende Fragen zeitnah diskutiert und geklärt werden.
- Erarbeitung branchenspezifischer Informationen, Vorlagen, Leitfäden und Hilfestellungen zur Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen für die Nachhaltigkeitsthemen aus Sicht eines fiktiven Beispiel-Unternehmens inklusive einer Vorlage zur Durchführung der doppelten Wesentlichkeit für den Textil-, Schuh- und Modehandel.
- Vorlage zur Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung für alle wesentlichen Themen, die mit den Anforderungen der Wirtschaftsprüfer abgeglichen werden.
- Empfehlungen für mögliche IT-Tools für die Datensammlung.

Interessenten sollten sich bis 11. August 2024 anmelden, um sich den attraktiven Frühbucherpreis von 1.950 Euro für EHV-Mitglieder und 3.450 Euro für Nicht-Mitglieder zu sichern! Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://www.bte.de/bte-veranstaltungen/>.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin